



Die „Stiftung Menschenrechte – Förderstiftung Amnesty International“ hat wegen ihrer soliden Anlagepraxis die Finanz- und Wirtschaftskrise des Jahres 2009 nahezu unbeschadet überstanden. Wichtige Menschenrechtsprojekte von Amnesty International konnten weiter gefördert und die Unterstützung zum Teil sogar erhöht werden. Die weitere praktische Umsetzung der bereits 2008 begonnenen Unterstützung der HUMAN DIGNITY KAMPAGNE „Mit Menschenrechten gegen Armut“ zog sich über das ganze Jahr 2009 hin. Neu aufgenommen in die Förderung der Stiftung wurde das auch von Amnesty International mit herausgegebene JAHRBUCH MENSCHENRECHTE. Zudem hat das Kuratorium weitere Projekte für das Jahr 2010 beschlossen sowie eine Reihe struktureller und personeller Fragen geklärt. Die Themen im Einzelnen:

- **Sitzung von Kuratorium und Stiftungsrat unter neuem Vorsitz**
- **Positive Entwicklung des Stiftungsvermögens**
- **HUMAN DIGNITY KAMPAGNE**
- **Förderung des Jahrbuches Menschenrechte**
- **Verleihung des Menschenrechtspreises 2008**
- **Neue Projekte 2010**
- **Zusammenarbeit mit Amnesty International**

Sitzung von Kuratorium und Stiftungsrat unter neuem Vorsitz

Die jährlich abzuhaltende Sitzung von Kuratorium und Stiftungsrat der „Stiftung Menschenrechte“ fand am 16. Oktober 2009 im Generalsekretariat der deutschen Sektion von Amnesty International (AI) im Haus der Demokratie und Menschenrechte in Berlin – Friedrichshain statt.

Den Vorsitz der jährlichen Stiftungssitzung führte am 16. Oktober 2009 erstmals die neue Generalsekretärin der deutschen Sektion von AI Dr. Monika Lücke. Frau Dr. Lücke wurde nicht nur zur Nachfolgerin im Amt der Generalsekretärin gewählt, sondern auch als Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung nominiert. Volkmars Deile fungiert nun als stellvertretender Kuratoriumsvorsitzenden der Stiftung Menschenrechte.

Positive Entwicklung des Stiftungsvermögens

Der Vorstand der Stiftung, Dr. Martin Moryson, berichtete über die finanzielle Entwicklung der Stiftung seit ihrer Gründung 2003 und besonders seit der letzten Sitzung des Kuratoriums im Herbst 2008. Das Stiftungsvermögen hat sich auf 1.189.920 Euro vergrößert. Es konnte eine Verzinsung von ca. 5% im Jahre 2009 realisiert werden. Das ist insofern bedeutungsvoll, als im Jahr 2009 die Finanzkrise viele andere Stiftungsvermögen schwer beschädigt hat. Einige Stiftungen haben deshalb die Förderung bestimmter Projekte einstellen oder zurückfahren müssen. Nicht so die Stiftung Menschenrechte, die ihre Förderungspraxis ausweiten gegen den Trend sogar konnte.

HUMAN DIGNITY KAMPAGNE

Die 2008 beschlossene Förderung zweier Maßnahmen im Rahmen dieser bis 2015 dauernden Kampagne in Höhe von 42.000 Euro konnte bis zur Kuratoriumssitzung noch nicht praktisch realisiert werden. Die zur Förderung vorgesehenen Konferenzen und Seminare finden erst am Jahresende 2009 bzw. im Januar 2010 statt. Daher werden die Berichte über diese Maßnahmen und ihren Erfolg erst in der Kuratoriumssitzung 2010 diskutiert. Die HUMAN DIGNITY KAMPAGNE hat zum ersten Mal umfassende Aktivitäten zur Realisierung der

wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zum Inhalt. Dazu hat die deutsche Sektion hat sich aus der vom Internationalen Sekretariat angebotenen breiten Palette drei Teilbereiche sozialer Rechte ausgewählt. Das Recht auf Wohnen oder „Wohnen in Würde“, das Recht auf Gesundheit oder „Mutter werden. Ohne zu sterben“ und die Verantwortung von Wirtschaftsunternehmen für den Schutz und die Einhaltung der Menschenrechte oder „Wirtschaften. In Verantwortung“.

Förderung des Jahrbuches Menschenrechte

Volkmar Deile berichtete über die vom Kuratorium 2009 für die nächsten Jahre beschlossene Förderung des Jahrbuches Menschenrechte, das von der deutschen Sektion von AI mit herausgegeben wird. Das Jahrbuch 2010, das im Spätherbst 2009 erscheinen wird, trägt den Titel „Kinder und Jugendliche“ und behandelt die Rechte dieser Personengruppen und deren Realisierung als Schwerpunkt. Eine Werbeanzeige für unsere Stiftung wird auf den letzten Seiten abgedruckt. Da die Verkaufszahlen des Jahrbuches bisher nicht die erhoffte Höhe erreicht haben, schlägt Volkmar Deile vor, die Förderung in Höhe von 10.000 Euro im Jahr 2010 wiederholt zu beschließen. Damit soll dazu beigetragen werden, dass das Jahrbuch 2011 mit dem Themenschwerpunkt „Menschenrechte in der Informationsgesellschaft“ erscheinen kann. Aufgrund von Mindestabsatzzahlen soll daraufhin erneut geprüft werden, ob es in 2011 eine weitere Förderung seitens der Stiftung geben wird.

Verleihung des Menschenrechtspreises 2008

Andreas Mayer berichtete über die Verleihung des Menschenrechtspreises 2008 im Berliner Ensemble, die erst nach der letztjährigen Kuratoriumssitzung im November 2008 stattfand. Die Stiftung hat das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung gestellt. Nachdem lange Zeit und bis kurz vor Verleihung des Preises unsicher war, ob die Preisträgerinnen aus Simbabwe von der Bürgerrechtsorganisation WOMEN OF ZIMBABWE ARISE (WOZA) aus politischen Gründen überhaupt ausreisen können, wurde der Abend ein großes und bewegendes Ereignis. Die Stiftung war in vielerlei Hinsicht präsent. So nahm an der Preisverleihung Frau Berthe Hirsch aus Frankreich teil, der bzw. deren verstorbenem Ehemann Konrad Hirsch wir einen wesentlichen Teil unseres bisherigen Stiftungsvermögens verdanken. Unser Kurator Gerhart R. Baum sprach ihr den besonderen Dank der Stiftung aus, als er im Rahmen der Veranstaltung zur bisherigen und zukünftigen Arbeit der Stiftung Menschenrechte interviewt wurde.

Die Stiftung Menschenrechte wird auch für den kommenden Menschenrechtspreis der deutschen Sektion von AI das Preisgeld zur Verfügung stellen. Dieser wird erst im nächsten Jahr verliehen, weil die nächste Menschenrechtspreisverleihung im Rahmen der Feierlichkeiten und Veranstaltungen zum 50. Geburtstag von AI im Jahre 2011 stattfinden wird.

Neue Projekte 2010

Für die Vorbereitung, Durchführung und Organisation einer „**Fachkonferenz zur Verhinderung von Polizeiübergriffen**“, die im Frühjahr 2010 in Berlin stattfinden wird, bewilligte das Kuratorium 20.000 Euro. Diese Tagung ist ein wichtiger Bestandteil der Anstrengungen, die AI seit Mitte der 90er Jahre unternimmt. Im Frühling oder Frühsommer des Jahres 2010 wird die deutsche Sektion von AI dazu zum ersten Mal einen von ihr selbst erstellten Bericht über Polizeiübergriffe in Deutschland vorlegen. Ziele dieses Berichtes sowie der damit verbundenen Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit sind:

1. Unabhängige, schnelle und unparteiische Untersuchungen unter Einbeziehung der Opfer von allen Fällen rechtswidriger Polizeigewalt,
2. Identifizierung aller Polizeibeamten durch Namensschilder oder Kennzeichnungsnummern,
3. obligatorische Menschenrechtsbildung in der Fortbildung der Polizisten und

4. Videoüberwachungen in Polizeiwachen.

Die Informationen über Polizeiübergriffe und deren Behandlung hat eine speziell hierfür eingerichtete Kommission der deutschen Sektion gesammelt und geprüft, sodass der hohe Zuverlässigkeitsgrad von AI-Informationen gewährleistet zu sein scheint. Darüber hinaus ist eine Überprüfung des Berichtsentwurfes durch die Research-Abteilung des Internationalen Sekretariates von AI in London vor dessen Veröffentlichung vorgesehen.

Weitere 20 000 Euro bewilligte das Kuratorium für ein **auf die Zielgruppe Jugendlicher ausgerichtetes Menschenrechtsbildungsangebot** von AI und Stiftung Menschenrechte im Internet. Dieses Projekt setzt die Stiftungsförderung des Jahres 2008 fort, in dem die Stiftung Menschenrechte aus Anlass des 60. Jahrestages der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte bereits umfangreiche Menschenrechtsbildungsmaterialien mitfinanziert hatte. Ziel ist es, eine Internetplattform zu schaffen, auf der zielgruppengerecht und serviceorientiert über Menschenrechte informiert wird. Damit sollen jungen Menschen vielfältige Anregungen gegeben werden, sich intensiver mit menschenrechtlichen Themen auseinander zu setzen. Ferner werden Ideen und Angebote zur Interaktion angeboten und Bezugsquellen für Filme, Spiele, Texte und Übungen zur Verfügung gestellt.

Zusammenarbeit mit Amnesty International

Am 24./25. Oktober 2009 nahmen Vorstand (Martin Moryson) und einige Kuratoriums- bzw. Stiftungsratsmitglieder (Monika Lüke, Volkmar Deile, Peter Franck) an der Sitzung des Vorstandes der deutschen Sektion von AI teil. Martin Moryson hatte zu diesem Anlass eine Darstellung der bisherigen Arbeit der Stiftung und ihrer finanziellen Entwicklung angefertigt sowie Kriterien für die zukünftigen Projekte der Stiftung vorgeschlagen. Mit dem Vorstand der Sektion wurden folgende Themen besonders diskutiert:

- das Fundraising für die angestrebte Vergrößerung des Stiftungsvermögens, das abgestimmt sein muss mit der Spendenstrategie der deutschen Sektion, um jede Konkurrenz zu vermeiden
- Kriterien für die Projekte, die die Stiftung (mit-)finanziert, z.B. längerfristige Projekte
- die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung und für die Stiftung
- anstehende Personalfragen, die die Besetzung der Gremien der Stiftung betreffen.

Letzteres – die Personalfragen – sollen durch ein Konzept vorbereitet werden, dessen Erstellung der Vorsitzende des Vorstandes der Sektion Stefan Keßler in Kooperation mit Kuratoren der Stiftung übernommen hat. Spätestens 2012 endet für mehrere Kuratoriumsmitglieder ihre Mitgliedschaft in diesem Gremium, weil sie – der Satzung der Stiftung Menschenrechte entsprechend – nicht noch einmal wieder gewählt werden können.

Die nächste Sitzung der Gremien (Kuratorium und Stiftungsrat) der Stiftung Menschenrechte findet am 16. April 2010 in Berlin statt, die übernächste am 22. Oktober 2010 – ebenfalls in Berlin.

Die kontinuierliche Förderung von Projekten von AI durch die Stiftung ist dauerhaft gesichert. Um dies weiter auszubauen sind weitere Stifter jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos über die Vorteile des Stiftens erhalten Sie hier auf unserer Internetseite. Sollten Sie hier keine Antworten auf Ihre Fragen erhalten, beantworten wir Ihnen diese gern persönlich. Senden Sie dazu bitte eine E-Mail an andreas.mayer@stiftung-menschenrechte.de

